



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCXXIX. König Karl verschreibt dem Herzog Rudolph von Sachsen und  
seinen Söhnen die Altmark als Reichslehen, am 5. November 1347.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCCXXIX. König Karl verschreibt dem Herzog Rudolph von Sachsen und seinen Söhnen die Altmark als Reichslehn, am 5. November 1347.

Wir Carll, von gotes gnaden Romischer Kunig, ze allen Zeiten Merer des Reichs und Kunig ze Beheim, voriehen und tun kunt offentlich mit disem brif, daz wir angesehen haben und erkant den willigen getreuen und steten Dienst des hochgeborn Rudolffs, Herzogen von Sachsen, unsers lieben Oheims, Curfursten und Obersten Marschalk des Reichs, den er uns und dem Reiche getan hat und noch tun mag und sol in kunftigen Zeiten, und auf die Rede, daz seiner Kinder die hochgeborn Rudolff, Otte und Wenzlaw, unser Mag, dest paz bei Furltentum und angeborn Herrschafft beleiben mugen, wann ihn ir Erbe gebraitet wird von unsern kuniglichen Gnaden, und ouch umb daz des Reichs Furlsten in ire Zale und in iren Wirdigkeiten beleiben, durch frieds, gemachs und gemains Nutzes willen, ze Eren und ze Wirden unsers vorgebanten Reichs, daz wir von schulden ze allen Zeiten pflichtig sein ze merern; Darumb verleihen wir, geben und reichen von des Reichs und unser wegen, und ouch von dem Gewalt, darzu uns Got mildeglich hat gerufet, mit bedachtem Mut und mit vollem Rat unserer Furlsten und Herren, dem vorgebanten Herzogen Rudolff, unsern lieben Oheimb, und den vorgebanten seinen Kindern und andern seinen Erben, ob er die fürbaz noch gewinne, die Alden Marck, den Kreizze, der gelegen ist an dem Ende der Marck ze Prandenburg, mit den Steten, Merkten und Dörffern vnd ouch Heusern, be Namen Steintal, Tangermunde, Gardelege, Osterburg, Saltwedel, di in den vorgebanten gelegen sint, und darzu den Kreizze der da heizzet Wische, darinne gelegen sind Schauen, Werbin und Arnburg, mit freyheiten, wirden und herschaft, und mit allen Voigteien, Lehen, geistlichen und werltlichen, verliehen und unverliehen Gut, Gerichten, Freien, Rittern und Knechten, Burgern, Schultessen, Gebauern, Hubnern und mit allen dem, daz ouch ze den ehgenanten Kreizzen, Steten, Merckten, Heusern und Dörffern gehort und von alter je darzu gehort hat, nichts auzgenommen, wie man ez mit befundern Worten mag genennen, und wellen ouch daz die Elbe ein Vnderscheid und ein Scheidung sein sol dez ehgenanten Kreizzes der Alden Marke und der Marke ze Prandenburg, mit der Bescheidenheit, daz er und die vorgebanten seiner kinder, unser lieb Mage, die vorgebantten Alden Marke, Kreizz, Stete, Merckte, Heuser, Veste, Dörffer und waz darzu gehort mit allen den Ehren, Wirden und Gnaden, die vorgeschrieben sint, ze einen rechten Furlsten Erbelehn von uns und dem Reiche mit Frid und Gemache haben und halden fullen. Vnd dez ze urkunde, daz die vorgebantten Lehn, Gnade und Wirdigkeit, die wir den vorgebantten unsern Oheim und seinen Erben rechtiglich geben haben von uns und unsern Nachkomen Kaisern und Kungen von Rom vuvorrukt ganz und unzerbrochen beleiben, so machen wir ihn ein wizen stetigung mit dielen brief, versiegelt mit unsern Insigel, der geben ist ze Nurenberg von der Hende des Ersamen Wenzlawe, Tumheren ze Prage und Wischerat der Kirchen, unsers kuniglichen Hof obersten Schreibers, von wegen des hochwirdigen Gerlachs Erzbischofs ze Menz, unser und dez Reichs in teutschen Landen Erz Kanzelers, do man zalt nach

Cristus Geburt dreizehen hundert Jar und in den sieben und vierzigsten Jare, an dem Montag vor Sant Mertens tag in dem andern Jare unser Reiche.

In Gercken's Vermischten Abb. III, 42, in Horn, Leben Friedrich des Streitbaren S. 203, und höchst fehlerhaft in Ludwig, Reliq. Mspt. X, 36.

DCCCXXX. Pappst Clemens VI. bezeugt seine Freude über den Tod des Kaisers Ludwig und bevollmächtigt, auf Königs Karl IV. Antrag, die Bischöfe von Prag und Bamberg, die kirchlichen Strafen, die gegen seinen Anhang erlassen, aufzuheben, nur nicht in Ansehung der Söhne Ludwigs, am 7. Dezember 1347.

Clemens, Episcopus, seruus seruorum Dei, Karissimo filio Karolo Regi Romanorum illustri — Dilectis filiis Marquardo Bambergensi et Nicolao de Lucemburgo Saccen. Pragensis Diecesis Capellano nostro, Prepositis, ac Nicolao de Cunich, Canonico Willegradensi, — Celsitudinis tue nunciis ad nos — destinatis — auditis — Deo laudes et gratias egimus exultantes ingenti letitia, quod ipse dampnate memorie Ludouici de Bauaria — iniquitati terminum posuit — eum de hac luce subtrahens. — Nos — ad honoris augmentum et negotiorum tuorum felicem promotionem — Venerabilibus fratribus nostris — Archiepiscopo Pragensi et — Episcopo Bambergensi et cuilibet eorum absoluendi Clericos, Ecclesiasticas personas et laicos omnes et singulos, — filiis dicti Ludouici dumtaxat exceptis, ab omnibus et singulis excommunicationum et suspensionum sententiis atque penis — et interdicta — relaxandi — plenum concedimus facultatem —. Super negotiis vero dictorum filiorum ipsius Ludouici, de quibus dicti Marquardus et Nicolaus de Cunich locuti sunt in secreto, predicti Marquardus et Nicolaus tibi viue vocis ministerio respondebunt. — Datum Auinione, VII Idus Decembris, Pontificatus nostri anno VI.

Vollständig in Pelzel, Karl IV., Urkundenbuch S. 205 — 207.

DCCCXXXI. Markgraf Ludwig von Brandenburg hebt nach dem Verkaufe des Landes Neval an den Deutschen Orden, die zwischen ihm und dem Könige von Dänemark bestandenen Dienstverbindlichkeiten auf, am 8. Dezember 1347.

Nos Ludovicus, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, Comes Palatinus reni, Bauarie et Karinthie Dux sacrique Romani Imperii archicamerarius, Tyrolis et Goricie Comes, omnibus presens scriptum cernentibus constare volumus euidenter, Quod cum vendicio terre reualiepsis, inter nos et magistrum generalem domus sancte